

Absatz:

Die Menge der in einer Geschäftsperiode verkauften Produkte.

Abschreibung:

Verteilt den Anschaffungswert von z.B. Gebäuden oder Maschinen als Kosten über die Lebensdauer dieser Anlagen.

Anlagevermögen:

Vermögensteile eines Unternehmens, die langfristig festgelegt sind (Bilanz: Gebäude, Produktionsanlagen).

Bilanz:

Gegenüberstellung von Vermögen (Mittelverwendung) und Kapital (Mittelherkunft) für eine Geschäftsperiode in einem Unternehmen zum Zwecke der Erfolgsermittlung.

Bilanzgewinn:

Der Teil des Jahresüberschusses, der an die Kapitaleigner ausgeschüttet wird.

Eigenkapital:

Der Teil des Kapitals eines Unternehmens, der durch Einzahlungen der Kapitalgeber oder durch Einstellung von Gewinnen (Gewinnrücklage) entstanden ist.

Fertigerzeugnisse:

Ein Erzeugnis, dessen Produktionsprozess abgeschlossen ist, das aber noch nicht verkauft worden ist.

Tagesgeld:

Eine täglich kündbare Geldanlage bei Banken, die – anders als das Girokonto – verzinst wird.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen für eine Geschäftsperiode in einem Unternehmen zum Zwecke der Erfolgsermittlung.

Gewinnrücklage:

Der Teil des Jahresüberschusses, der nicht an die Kapitaleigner ausgeschüttet wird, sondern als aus den Gewinnen stammende Rücklage im Unternehmen verbleibt.

Investition:

Ausgaben für die Erweiterung, Verbesserung oder Erhaltung von Produktionsanlagen (Gebäude, Maschinen).

Jahresüberschuss/-fehlbetrag:

Das Geschäftsergebnis eines Unternehmens nach Abzug der Steuern und vor der Aufteilung in Bilanzgewinn und Gewinnrücklage.

Kapital:

Gesamtvermögen eines Unternehmens, gegliedert nach der Herkunft (Bilanz: Eigen- und Fremdkapital).

Kapitalrücklage:

Zuzahlungen der Kapitalgeber in das Unternehmen, - z.B. im Falle von Verlusten, die das ursprüngliche Eigenkapital überschreiten.

Material:

Ausgangsstoffe für die Produktion.

Umlaufvermögen:

Vermögensteile eines Unternehmens, die nur kurzfristig festgelegt sind (Bilanz: Vorräte, Kasse/Bank).

Umsatz (Umsatzerlöse):

Menge der verkauften Produkte eines Unternehmens (Absatz) multipliziert mit dem Verkaufspreis.

Verbindlichkeiten:

Die Schulden (das Fremdkapital) mit dem ein Unternehmen arbeitet.

Verlustvortrag:

Der Verlust eines Geschäftsjahres wird auf das Folgejahr übertragen und mit dann ggf. eintretenden Gewinnen verrechnet.

Vermögen:

Umfasst die Gesamtheit von Anlagevermögen und Umlaufvermögen eines Unternehmens.

Vorprodukte:

Gehen in den Produktionsprozess ein und sind entweder selbst gefertigt oder hinzugekauft.